

Vierkampf ohne Mama und Papa geht nicht

Reitclub Achern erntet Lob für die Ausrichtung des Bundesvergleichskampfs der Vierkämpfer

Von unserem Mitarbeiter
Roland Spether

Achern. Der Papa chauffierte den Pferdehänger zum Reitclub Achern, die Mama kümmerte sich um die Box, und die Tochter versuchte an drei Tagen in den Disziplinen Dressur, Springreiten, Laufen und Schwimmen möglichst viele Punkte für ihr Länderteam zu ergattern. „Im Vierkampf geht ohne Mama und Papa fast nichts“, so zwei Mamas vom Team Bayern, die das Geschehen im Parcours des Reitclubs Achern (RCA) verfolgten und auf die jungen Pferdesportler warteten, die derweil mit sehr guten Wertnoten die Mannschaftsdressur absolvierten.

„

Beim Vierkampf nehmen die sportlichsten Reiter teil.

Toni Lein
Trainer Team Bayern

„Ich komme von der Vielseitigkeit und bin in den Vierkampf so hineingerutscht“, sagte Frederik Schnepfer aus Westfalen, der aus einer sportlichen Familie kommt, im zweiten Jahr im Westfalen-Team ist und im 3.000 Meter Geländelauf den zweiten Platz (12,03 Minuten) nach dem eine Minute schnelleren „Reiter“ Hannes Oschmann aus Thüringen belegte. Die Zeitnahme der 3.000- und 2.000-Meterläufe vom Parcours hinein ins Gelände lag in den Händen des LBV Achern, das DRK-Fautenbach war für alle Fälle in Bereitschaft und der RCA mit seinem Vorsitzenden Andreas Bohner leistete eine glänzende Arbeit. Denn neben 110 Sportlern mussten deren Trainer, Begleiter und Eltern in Hotels untergebracht werden, die Pferde standen in großen Stallzelten und viele fleißige Hel-



Hoch zu Ross: Der Schwerpunkt des Bundesvierkampfes liegt auf dem Springreiten und der Dressur jeweils als Mannschaftswertung. Das Bild zeigt das A-Team Baden-Württemberg bei der Dressur. Foto: Roland Spether

fer waren im Hallenbad Bühl und auf der RCA-Anlage im Einsatz. Auch Oberbürgermeister Klaus Muttach (CDU) war begeistert von der Organisation.

„Beim Vierkampf nehmen die sportlichsten Reiter teil, denn sie müssen neben Springen und Dressur auch 3.000 Meter im Gelände laufen und 50 Meter Freistil schwimmen“, so Toni Lein, Trainer des Teams Bayern. Vor Corona war er mit zwei Teams bereits deutscher Meister, kennt sich bestens aus und war früher selbst Springreiter bis zur Klasse S. Der Bundesvierkampf werde von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung organisiert, weil eben im Gegensatz zum Modernen Fünfkampf – bei Olympia in Japan heftig kritisiert – der Schwerpunkt der Prüfungen und Bewertungen auf dem Reiten liege und die Teilnehmer ihre eigenen Pferde mitbringen. Die Mannschaften gehen mit vier Reitern an den

Start und bei den A-Teams bekommen jeweils zwei ein fremdes Pferd zugelost, wobei diese Pferde die anstehenden Prüfungen kennen und im Springen und in der Dressur die meisten Punkte bekommen können. Beim Nachwuchsvierkampf reiten alle Starter ihre eigenen Pferde.

Das in Japan mit dem bockigen Pferd und der heulenden Reiterin war nicht schön, sie hätte aufhören und sich entschuldigen sollen, so Lein. In Achern bekamen die vielen Zuschauer eine völlig andere Sportart mit Schwerpunkt auf dem Reiten zu sehen, sowohl im Bundesvierkampf (bis 18 Jahre) als auch im Nachwuchsvierkampf (bis 14 Jahre) lief alles niveauvoll, die Pferde waren sehr gut ausgebildet und auf die Prüfungen vorbereitet und die jungen Reiter hatten den Griff fest im Griff.

„Die Westfalen sind nicht zu schlagen“, war vom Team Bayern zu hören und darüber freute sich die Mannschaftsführerin Christa Middendorf aus dem „Pferdeland“ Westfalen, die seit über 30 Jahren im Jugendreiten tätig ist und über eine große Erfahrung im Pferdesport verfügt. „Ich bin positiv überrascht über die sehr schöne Anlage“, so die Pferdeexpertin, die viele Reitanlagen kennt und voll des Lobes über den Verein und die Organisation von den Hotels bis zu den Stallzelten war. „Ich betreue den Vierkampf schon viele Jahre und wir waren immer darauf bedacht, die besten Pferde mitzunehmen.“ Es sei gerade für den Reitertausch sehr wichtig, dass die Pferde gut ausgebildet seien und über viel Turnierfahrung verfügten. Deshalb stehe beim Vierkampf das Reiten im Vordergrund, Laufen und Schwimmen seien die Herausforderungen für die Sportlichen.

Trauer um Gerhard Droll

Eine große Familie und eine Ortschaft nehmen Abschied von einem hochverdienten Mitbürger. Gerhard Droll (Foto: Michael Karle), geboren 1934 in Fautenbach, starb am 23. September und wird am Donnerstag, 30. September, in seiner Heimatgemeinde beigesetzt.

Droll war zeitlebens Landwirt aus tiefster Überzeugung. Er gehört zu denen, die Fautenbach zur Meerrettichhochburg werden ließen. Eine wichtige Aufgabe fand Gerhard Droll neben Familie und Hof in der Politik und in den landwirtschaftlichen Verbänden.

War Droll früh Vorsitzender der Landjugendgruppe Fautenbach, so setzte er



Gerhard Droll
ehemaliger Kreisrat

1959 sein Engagement im Genossenschaftswesen fort. Er wurde Vorstandsmitglied bei der Raiffeisenbank Fautenbach und wechselte mit der Fusionierung in den Aufsichtsrat der Volksbank Achern.

1963 wurde Droll in den Aufsichtsrat der Obsterzeugergenossenschaft Achern (Achag) gewählt und setzte sich ab 1980 als Vorstandsvorsitzender ein, bis die Achag 1996 mit den anderen mittelbadischen Obstmärkten fusionierte. Die Interessen der Milcherzeuger vertrat er als Vorstandsmitglied der Schwarzwaldmilch Offenburg, als Vorstandsvorsitzender der Milcherzeugergenossenschaft Ortenau und im Aufsichtsratsgremium der Breisgaumilch Freiburg.

Von 1965 bis 1994 war Droll Abgeordneter im Kreistag. Er startete als jüngstes Mitglied im Bühler Parlament und wechselte 1973 in den neugebildeten Ortenaukreis. Am Verwaltungsgericht Freiburg war er 32 Jahre ehrenamtlicher Richter.

Als Vorsitzender des Musikvereins Fautenbach, in dem er 67 Jahre Klarinetist war, knüpfte Droll Mitte der 1960er Jahre die ersten Kontakte zum Musikverein der elsässischen Partnergemeinde Scherwiller mit. Die Kontakte in die Partnergemeinde waren ihm ebenso ein hohes Anliegen wie die Beziehungen nach Gamsheim, von wo auch seine Familie am Ende des Zweiten Weltkriegs eine Familie aufgenommen hatte.

47 Jahre war Droll auch aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Fautenbach. Er wurde im Mai 2000 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Anna, vier Kinder und Schwiegerkinder, sowie 14 Enkel und vier Urenkel. Michael Karle

Ortshistoriker haben nächstes Jahr viel vor

Achern-Önsbach (m). Zur Jahreshauptversammlung hat der Verein für Ortsgeschichte Önsbach ins Feuerwehrhaus eingeladen. Der Rückblick zeigte, dass wegen der Pandemie kaum Veranstaltungen möglich waren. Bei den Neuwahlen wurde das Vorstandsteam im Amt bestätigt. Für 2022 sollen, soweit es die Corona-Entwicklung zulässt, alle traditionellen Aktivitäten zur Brauchtumspflege wieder stattfinden.

Der Bericht von Wilfried Riegelsberger zum Heimatmuseum zeigte, dass wieder viel ehrenamtliche Arbeit zu Erhalt und Reparatur erforderlich war. Die Küche wurde umgebaut. Insgesamt wurden rund 600 Stunden geleistet. Beim Bericht von Andreas Weber stand das Schlachtfest 2020 im Vordergrund. Auch im Lockdown ab März waren einzelne Aktivitäten möglich, so wurde unter anderem der Schulgarten und das Hochbeet im Schulhof bepflanzt.

Das Team an der Spitze mit Klaus Fischer sowie Andreas und Harald Weber wurden in ihrem Amt bestätigt, Fischer in Personalunion als Kassier und Harald Weber als Schriftführer. Zu Beisitzern wählte die Versammlung Monika Fischer-Ziegler, Christa Schmalz, Sascha Salinovic und Alfred Lienhard.

Im Ausblick machte Fischer deutlich, dass noch zwischen Weihnachten und Neujahr das Dach des Heimatmuseums neu eingedeckt werden soll. Für 2022 sind wieder die traditionellen Veranstaltungen geplant vom Schlachtfest im Januar bis zum Brauchtumstag im Spätjahr, die Handarbeits- und Spielenachmittage sollen möglichst im Oktober dieses Jahres beginnen und die Kooperation mit dem Kindergarten forciert werden.

Aufregung vor dem Gottesdienst

In Achern ging die Jugendkirche St. Bernhard auf Sendung und bekam danach viele positive Rückmeldungen

Achern-Fautenbach (mk). Große Resonanz fand die Jugendkirche St. Bernhard der Katholischen Seelsorgeeinheit Achern mit dem ZDF-Fernsehgottesdienst. Freuten sich die Fernsehtechiker vor Gottesdienstbeginn über eine gut vorbereitete Kirche, so waren Pfarrer Joachim Giesler, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Regine Schwall-Geier, Kantor Frank Hodapp und alle Sprechenden und Singenden nicht wenig aufgeregt.

Pfarrer stellt sich Herausforderung

„Auch wenn wir nicht genau wussten, was auf uns zukommt, haben wir diese Herausforderung gerne angenommen“, befand Joachim Giesler nach dem Gottesdienst. Wie den Zuhörern war ihm bewusst, dass sich dieses Experiment Fernsehgottesdienst bestens gelohnt hat. Sprechtraining, die Abstimmung des Gesangs und der Gottesdienstabläufe, die



Gut vorbereitet: Sprechtraining, die Abstimmung des Gesangs und der Gottesdienstabläufe – die Koordination aller Aufgaben waren hervorragend. Foto: Michael Karle

Inszenierung des Raums und die Koordination aller Aufgaben waren hervorragend gelungen.

Sylke Hart, Produktionsleiterin des ZDF, hatte wie Ulrich Fischer von der katholischen Fernseharbeit höchstes Lob für den von Frank Hodapp geleitetem Jungen Chor Achern-Fautenbach. „Der ist allerbeste Klasse.“

Weißer Wand als Herausforderung

Engagierte aus dem Jugendkirchenteam sammelten Erfahrungen als Kamera-Assistenten und registrierten, wie das ZDF Ton- und Lichtkonzepte entwickelt hatte. „Eine weiße Wand als Hintergrund ist eine gewaltige Herausforderung. Die Beleuchtung des großen Kreuzes, der Mutter-Gottes oder des Seligen Bernhard waren ebenso hervorragende Antworten, wie weitere schön eingespielte Details aus der Kirche“, lobte Sylke Hart.

Kernstadt Achern

Notdienst der Apotheken hat die Apotheke am Stadtgarten, Achern, Am Stadtgarten 28, Telefon (0 78 41) 2 30 01. Apotheken-Notdienstfinder: Telefon (0 80 00) 02 28 33, Handy 2 28 33 (69 Cent/Min.) oder www.aponet.de.

Der Badische Landwirtschaftliche Hauptverband, Bezirksgeschäftsstelle

Achern, Illenauer Allee 55: Terminvereinbarung unter Telefon (0 78 41) 2 07 50.

Die Uhus der Stadtkapelle Achern treffen sich heute Abend um 19.30 Uhr zur Probe im Probeklokal im Maison de France.

Die Gymnastikgruppe des Kneipp Vereins trifft sich wieder montags um 19.30 bis 20.30 Uhr in der Halle im Gymnasium in Achern. Interessenten sind zu einer unverbindlichen Schnupperstunde willkommen, Auskunft Telefon (0 78 41) 66 78 08.

Der Kneipp-Verein bietet am Mittwoch, 29. September eine kleine Nachmittags-tour durch die Reben bei Sasbachwalden an. Mit dem Auto wird zum Aussichtspunkt (Waldstraße) über Obersasbach gefahren, danach geht es zunächst auf dem Ortenauer Weinpfad zum Bildstock „Alde Gott“ und durch die Reben in einer Rundtour zum Ausgangspunkt zurück (zirka 3,8 Kilometer). Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 14.30 Uhr am Parkplatz Wilder Mann, Rosenstraße. Info bei Christel Zorn, Telefon (0 78 41) 13 78.

Gesangverein Frohsinn. Die nächste Probe für den Gesamtchor findet am Mittwoch, 29. September um 20 Uhr in der katholischen Kirche in Ottenhöfen statt.

Schachclub Ottenhöfen-Seebach: Am



Freitag, 1. Oktober, um 19 Uhr findet unsere diesjährige Jahreshauptversammlung im Hotel Sternen in Ottenhöfen statt.

Schwarzwaldverein Ottenhöfen. Nordic Walking. ist immer dienstags jeweils um 9 und 18 Uhr. Treffpunkt bei der Schwarzwaldhalle.

Ski-Club Ottenhöfen: Montags treffen sich in der Schwarzwaldhalle von 18 bis 19.30 Uhr Rennmannschaft, 18 bis 19.30 Uhr die Erwachsenenengruppe Nordic Walking. Die Gruppe 50plus hat ihr nächstes Training am 4. Oktober in der Halle.

Kinoprogramm

Offenburg. Forum Multiplex Kino: 15.30/19.30 Uhr Dune; 16.30/20 Uhr Dune (3D Atmos); 20.45 Uhr Saw 9: Spiral; 19.45 Uhr Don't Breathe 2; 20.15 Uhr Beckenrand Sheriff; 14/17/20 Uhr Shang-Chi And The Legend Of The Ten Rings; 14

Uhr Wickie und die starken Männer; 15.15/18.10/20.30 Uhr After Love; 17.40 Uhr Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull; 15.50 Uhr Bigfoot Junior; 14.15 Uhr Paw Patrol: Der Kinofilm; 20.15 Uhr Escape Room 2; 14.30 Uhr Tom & Jerry; 15 Uhr Free Guy; 18.15 Uhr Free Guy (3D); 16 Uhr Kaiserschmarrndrama; 17.30 Uhr Jungle Cruise; 16.45 Uhr Fast & Furious 9; 19.30 Dune (englische Originalversion).

Kehl. Kinocenter: 18.30 Uhr Das neue Evangelium.

Ortenaukreis

Die Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau zeigt heute, Montag, um 18.30 Uhr gemeinsam mit dem KinoCenter in Kehl den Film „Das neue Evangelium. Er handelt neben der biblischen Passionsgeschichte von den prekären Lebensbedingungen der Geflüchteten in Süditalien und ihrem Kampf für mehr Gerechtigkeit. Außerdem zeigt er das Leben in Matera, das 2019 Kulturhauptstadt Europas war. Zum anschließenden Filmgespräch steht Yves Sagnet, der Hauptdarsteller und Aktivist für Landarbeiterrechte zur Verfügung.

Geburtstage

Seebach: Notburga Schneider, 70 Jahre.

WIR FÜR SIE

Acher- und Bühler Bote

Redaktion Achern
Zentrale (0 78 41) 20 14-0
Redaktionsleitung (0 78 41) 20 14-96 31
Redaktion (0 78 41) 20 14-96 32 bis 96 35
Sportredaktion (0 72 23) 94 88-95 65
Sekretariat (0 78 41) 20 14-96 26
Telefax (0 78 41) 20 14-96 44
E-Mail redaktion.achern@bnn.de

Anzeigen
Telefon (0 78 41) 20 14-0
E-Mail anzeigen.achern@bnn.de

Vertrieb
Telefon (0 78 41) 20 14-0
E-Mail vertrieb.achern@bnn.de

www.bnn.de/mittelbaden/ortenaus
[bnn.de/facebook-achern](https://www.facebook.com/achern)